



Wirtung Oskar Strauss, der mit tiefem Verständnis in die komplizierte Partitur eingedrungen war, seine ganze Kraft ein und erzielte einen Erfolg, der höchster Achtung wert ist. Hans Waldburg führte die Rolle Wladimirs, des „Gezeichneten“, in prägnanter Charakteristik seines jugendlichen Weisens durch; der tragische Widerspruch des höchsten Menschen und der schändlichstürmigen Seele kam zu überzeugendem Ausdruck. Mit der Regie, geleitet der Stimme mußte man sich selber abfinden. Wagnereitler war Maria Gängele, Mozart als Carlotta; ihr Langweiliges Organ glänzte glänzend über den erschütterten Tonbogen; die Durchführung des Spiels von hysterischer Schwärme bis zur klaren ruhigen Beständigkeit war eine Leistung überzeitiger Gestaltungskraft. Freigänger man verlegte die Auffassung des Kamare im ersten Akt. Der Typus des Renaissancekavaliers ist Kavalier, Liebhaber, Zeremonien, Gott in einer Person, aber kein Kavalier. Einen Herzog Morano von selbständigem, doch mehr Geltung stellte August Koeber dar. Den Pöbel gab Cornelius Hark müdevoll und mit Wärme des Ausdrucks. Eugen Hubert als beweglicher, verlässiger Pietro und Alcastradegger als raffigie Marquise glänzten durch brillante Spiel. Die angedeuteten kleineren Rollen waren in mehr oder weniger befriedigender Weise besetzt. Ammerich dürfen die menschlichen Götter im „Austrianer“ abwechselnd; sie zum Ausdruck bringen als durch verändertes Vermaßstücken mit menschlicher Regierbarkeit.

Die Szenenfolge nach Leopold Schafse mit gefälliger Anordnung an die Raumverhältnisse. Die Anordnung der Bilder und die Beleuchtung waren von guter Wirkung. Daß in der Meistersinger das Modell im Bilden der Malerei ist, ist wenig maßgebend. Das Gemälde der Totenhand war ziemlich aufdringlich. Die szenische Aufgabe der dritten Aufzug, das Entzweiung. Die Darstellung der orgastischen Szenen wird naturgemäß hinter der Spätzeit zurückbleiben, nur etwas wirklich Originales zu bieten, das mit der Veränderung der zur laufenden Orgie aufgestellten Miß in Einklang stünde und das verzierte Ballettstück nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Aufführung wurde mit verdienter lauter Anerkennung aufgenommen, und am Schluß mußten sich außer den Darstellern Kapellmeister Braun und Intendant Schafse mehrfach zeigen.

Dr. H. Kleemann.

**1. Kammermusik-Abend des Schachtel-Quartetts.**

Halle a. S., den 7. Dezember 1920.  
Die Kammermusik Heinrich Schachtel (Violine), Alfred Paizot (2. Violine), Alfred Witter (Viola) und Alfred Paizot (Violoncello) haben uns gewiß schon manchen schönen Abend bereitet, die feinsten Stücke des heutigen Licht aber unerschrocken. Nur zwei Werke verließ die Vortragsfolge: Beethoven's Septett G-dur für Horn, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Klarinette, Fagot und Horn. Op. 20 und Schubert's „Georgs Dietz's F-dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Klarinette, Horn und Fagot“. Nur zwei Werke, aber beide außer Güte und schon wegen der Schwierigkeit der Bezeichnung selten zu hören.

Beethoven's Septett an des Tonhöhen Gemäßigter gemessen führt mit einer Gruppe auf ihrem tonmalerischen Einwirkungsraum zum Kreis zum Orchesterdirigenten, der eine Stufe der Entzweiung von unvergänglicher Qualität. „Macht an sich“, ohne programmatische Gebanten und Ziele, eine Tonbildung also, deren Art sich erschöpft in der Wechselliedigkeit um das reinste Wohlwollen Klang um Klang. Melodie um Melodie lenket zur Ergänzung aller Menschen, wenn sie nur ihr Herz nicht verliert. In sich gegen diese Annahme des Wohlwollens. Das aber hielten die vielen hundert Zuhörer heute gar nicht zu tun vermögen, denn das Schachtel-Quartett hatte in den konzentrierten Willen Schreiner's (Kontrabaß), Karl Schaefer's (Fagot), Oskar Frey's (Horn) und Alfred Paizot's (Violoncello) lauter, ebenbürtige Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters mitgebracht, so daß eine prächtige Wiedergabe des G-dur-Septetts gefeiert werden konnte. Sie blühte auf in den frohen Farben jener Unbekanntheit, die Beethoven der Einzel wie der Instrumentalmusik zu eigen ist. Aber leider nicht weniger, wenn, als die tiefen Kammermeister des gelangweilten König voller Innigkeit unterstützen über das Konzept mit dem einzig wahren Charakter der munteren Raunigkeit trüben. (Wobei das merkwürdige Verhältnis der Entzweiung dieses Moments aus Op. 20 nichts an seine Güte und Einwirkung in Op. 20 ändert!) Wohlthätig trafen dann die Künstler die letzte Umwandlung der Variationen in ihrer lächelnden Schönheit. Heben das Scherzo ammutig erklingen und lassen schließlich noch bezaubernd Schöpfung in das märchenhafte Schönen des Finales.

Brander der Beschl nach der vorerwähnten Künstler nach dieser ausgelegten in Leistung dreimal wieder aus Bismarck.  
Nach einer kurzen Pause folgte Schubert's „Alte“. Das Horn zu Anfang nicht ganz so andächtig, sonst aber und des Harmonischen halber, in seinen gemessenen, etwas eine hochmütige Gabe, wie man sie nur selten genießt, weil solche Genauigkeit des Rhythmus, trotz sorgfältiger Abwägung der dynamischen Grade, charakteristische Kontrast und gegenläufige Einwirkung in den Ausnahmen zöhen.

Wie wäre es mit einer Wiederholung?  
Dr. Karl Baer.

**Stichtheater.** Heute, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, wird das fühlbare „Als ich noch im Flügelteib“ wiederholt. Donnerstag „Der Zigeunerbaron“, Freitag „Freudens Gnad“. Sonntags, abends 7 1/2 Uhr gelangt unter Leitung von Professor Alfred Kraljics Beethoven's „Missa solenne“ zur Aufführung. Samstag nachmittags 3 Uhr wird als Vorkursus die Komische Oper „Die Gezeichneten“, Montag „Der fidele Bauer“.

**Thalia-Theater.** Am Sonntag, den 12. Dezember, abends 7 1/2 Uhr findet die erste öffentliche Vorstellung im Thalia-Theater durch das Personal des Stadttheaters statt. Zur Aufführung kommt das Drama „Jugend“ von Max Haller. Eintrittstaxen sind an der Tageskasse des Stadttheaters erhältlich.

Das russische Ballett-Orchester hat sich, ermutigt durch seine schönen Erfolge im vorigen Semester, heute durch ein höchst ansprechendes Bündnis von Qualität und Preis, zu einem zweiten Ansatze morgen, Donnerstag, 8 1/2 Uhr, in der Saalhofbräuerei entschlossen. Freunde unwürdiger Volkstänze, Lieder und Tänze mögen sich den Besuch dieser internationalen Veranstaltung nicht entgehen lassen.

Das Ringler-Quartett wird demnächst bei uns nach mehrjähriger, durch den Krieg hervorgerufenen Unterbrechung wieder einziehen. Die glänzenden Leistungen dieser berühmten Vereinigung, welche nach ihrer flüchtigen Spielweise in erster Linie beruhen ist, die Stelle des ausgelegten Vokalquartetts einzunehmen, sind noch in lebhafter Erinnerung, und speziell für unsere Stadt noch wohl nur der Hinweis auf das Besondere der 1911, welches damals durch die Mitwirkung des Ringler-Quartetts eine höhere Weiße erhielt. Von Versehen berichtigt das diesmalige Programm vier herrliche Werke aus drei verschiedenen Epochen des Meisters (op. 18 Nr. 2 und Nr. 4, op. 89 und op. 185).

Ein 8-stimmiges und gutes Orchester wird am Freitag, den 10. Dezember, das 1. Philharmonische Konzert in der Paulinienkirche um 8 Uhr abends stattfinden. Die Leitung führt Herr Dr. H. Kleemann. Die Besetzung ist: Violinen I und II, Violen, Violoncello, Kontrabaß, Fagot, Klarinette, Horn, Trompete, Posaune, Schlagwerk, Orgel, Chor. Die Besetzung ist: Violinen I und II, Violen, Violoncello, Kontrabaß, Fagot, Klarinette, Horn, Trompete, Posaune, Schlagwerk, Orgel, Chor. Die Besetzung ist: Violinen I und II, Violen, Violoncello, Kontrabaß, Fagot, Klarinette, Horn, Trompete, Posaune, Schlagwerk, Orgel, Chor.

**Wappeltheater.** Heute verabschiedet sich das Ballett-Orchester mit dem großen „Der Zigeunerbaron“. Morgen, Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, findet die Uraufführung der Schwanenoper „Die löbliche Meierl“ unter persönlicher Leitung des Komponisten Max Wertig statt. In den Hauptrollen sind sämtliche erste Kräfte, die Damen Ineta, Salter und Bragme, eben die Herren Lucas, Menar, Dillen, Regensburger und Judis besetzt.

**Lebensmittel-Kalender.**

**Südlicher Verkauf von Getreidemehl an Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendliche von 12-17 Jahren und ältere Leute von 70 Jahren an, von Ratao an 5-Halbe mit gelb und blau umrandet und Wurzelformen oder Röhrenform an alle Haushalte, in der Talamtschule, am Donnerstag, den 8. Dezember.** Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelheine mit dem Nummer 18 001-22 500 vornehmlich von 8-12 und die Anhaber der Nummer 22 501-27 500 nachmittags von 2-6 Uhr. Jeder Vorlage des Lebensmittelheines können ein Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendliche von 12-17 Jahren und ältere Leute von 70 Jahren an, von Ratao an 5-Halbe mit gelb und blau umrandet und Wurzelformen oder Röhrenform an alle Haushalte, in der Talamtschule, am Donnerstag, den 8. Dezember.

zu 12 Jahren, Jugendliche von 12-17 Jahren und ältere Leute über 70 Jahre 1 Beker Getreide mit noch 1/2 Liter von 1.10 M., an jeder Person der Haushalte mit gelb und blau umrandeten Lebensmittelheinen 50 Gramm Kalao zum Preise von 1.50 M. für 50 Gramm; ferner an jede Person aller Haus halbe 50 Gramm Zucker (Eich für 5 Eier zum Preise von 2 M., für 50 Eier, und eine 1/2-Rilo-Dose Mehl, und Wurzelformen von 2 bis 3 M. oder eine 1/2-Rilo-Dose oder eine 1-Rilo-Dose Roggenmehl abgeben werden. Der Preis einer 1/2-Rilo-Dose Roggenmehl ist 6 M., einer 1-Rilo-Dose Roggenmehl 11 Mark. Lebensmittelheine sind bereit zu halten.

**Städtlicher Verkauf von Käse in der Talamtschule am Donnerstag, den 8. Dezember.** Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelheine mit dem Nummer 18 001-22 500 vornehmlich von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelheine mit dem Nummer 22 501-27 500 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelheine mit dem Nummer 22 501-27 500 nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

**Sport der „Saale-Zeitung“.**

**Der Hamburger Renn-Festival.**  
Dem Jodel Brown bis 1. & 21 die Lizenz entzogen.  
Die Oberste Rennbehörde hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Fall des Jodels J. Brown befaßt, dessen Akt als Diplomat, in aller Öffentlichkeit in Hamburg-Horn am 4. Oktober Veranlassung zu einem großen Rennabsturz gegeben hatte. Brown sollte damals die von ihm geritene Favoritin Diplomate zugunsten der seinem Stall (G. Wei) angehörenden Miella verhalten haben. Der Hamburger Renn-Klub hat seine Veranlassung am Entwurf, wobei aber, zeigte der Vorgesetzter von 2. Die mielle, gestiftet auf beherrschende Mielle, die ganze Angelegenheit der Obersten Rennbehörde an. Der Vorkauf wurde viel Staub auf und drohte zu einem gegen Brown gerichteten Jodelsturz in Rasthof zu führen. Herr G. Wei legte schließlich 1/2 M. für eine hohe Belohnung für den aus, der den Nacheins erbringen konnte, daß Jodel Brown oder kein Trainer Utting damals Miella gewonnen hätte. Die Unterordnung scheint nunmehr dem Brown auszuweichen zu sein, denn es wurde ihm jetzt von der Obersten Rennbehörde die Lizenz bis zum 1. August 1921 entzogen.

**Neuweise in den Bergen.** Uns werden folgende eigene telegraphische Wettermeldungen übermietet: Dresden: Barometer 653 mm steigend, 6 Grad Ralte, Nebel, Südwind, Regen, Schneehöhe 8 Zentimeter. Bad Harzburg: 5 Zentimeter Schneehöhe, 3 Grad Ralte, Nebel. St. Andreasberg: 4 Grad Ralte, Nebel, Regen. Radeburg: 4 Grad Ralte, Nebel, Regen. Schnee, geringe Schneehöhe, Rauchföhne. Zimmern: 3 Grad Ralte, Schneehöhe, Nebel. Schreiberhau: 4 Grad Ralte, Schnee, Nebel, Rauchföhne. Sport noch nicht ausübbar. Schierke: 10 Zentimeter Schnee, 3 Grad Ralte. Gute Eisbahn. Beginn der Winterferien: 15. Dezember.

**Zähringer-Gesamtelbstfest.** Die Schmalherbstliche von Zähringen wird am 8. bis 9. Februar 1921 in der Zähringer Winterferienbereinigung veranstaltet werden. Im letzten Winter konnten die vom Zähringer Winterferienverband angelegten Verbindungsstellen mit der Meisterschaft von Zähringen nicht durchgeführt werden, weil die Winterferienbereinigung nicht stattfinden konnte.

**Die Hochzeitsfeier des B. 1. 2. Halle 96** wird am nächsten Sonntag, den 12. Dezember, im Saalhof stattfinden. Die Hochzeitsfeier des B. 1. 2. Halle 96 wird am nächsten Sonntag, den 12. Dezember, im Saalhof stattfinden. Die Hochzeitsfeier des B. 1. 2. Halle 96 wird am nächsten Sonntag, den 12. Dezember, im Saalhof stattfinden. Die Hochzeitsfeier des B. 1. 2. Halle 96 wird am nächsten Sonntag, den 12. Dezember, im Saalhof stattfinden.

**Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.** Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

**Familien-Nachricht.**  
**Nachruf!**  
Infolge eines Betriebsunfalles verstarb am 2. Dezember 1920 unser Beamter  
**Herr Fabrikkaufseher Hermann Martin.**  
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen fleißigen und treuen Beamten, der sich mit seiner ganzen Kraft für das Wohl unserer Gesellschaft eingesetzt hat.  
Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
**Halle'sche Pannschäfer A.-G.,**  
Werkdirektion Pannschäferhall.

**Gebr. Bethmann**  
Werkstätten für Wohnungskunst  
Halle a. d. S.,  
Gr. Steinstraße 79-80.

**Küchen**  
In grosser Auswahl.

**Eisenwaren- u. Baubedarfsartikel-Handlungen**  
In den nächsten Vertriebs- und Verkaufsstellen  
**„Herold“**  
mit Haupt-Vertriebungen  
an F. Prillwitz, C. m. b. H.,  
Berlin C., Burgstr. 30.

**Vermietungen**  
**Möblierte herrschaftliche 4-Zimmerwohnung**  
In excellenter Lage, mit allen Annehmlichkeiten. Offerten an Sand, Halle a. d. S., Gr. Ulrichstraße 63.1.

**Mietsgesuche**  
**2-3 Büroräume oder Läden**  
Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Anzeigebote unter B. C. 3082 an Rudolf Mosse, Vertriebsr. 4.

**Wanted**  
**Samilien-Haus**  
zu kaufen gesucht. Off. unt. R. 3082 an Rudolf Mosse, Vertriebsr. 4.

**Wanted**  
**Wanted**  
Wanted

**Vermischtes**  
**Hämorrhoiden-Mittel.**  
1000fach bewährt und begeistert anerkannt. Wirkung durch Betriebsfaktor und Neubelastung. Hans Schopper in Hamburg, Gr. Schillerstraße 10.

**Allen Verlobten**  
empfehle  
**R. Voss,**  
Gummirollen

**Wanted**  
**Wanted**  
Wanted

**Ritter-Flügel u. Pianos**  
sind das Produkt 92 Jahre Erfahrung.

**Wanted**  
**Wanted**  
Wanted

**Rheumatismus, Scheuertücher**  
Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr.





**Kaffeehaus Monopol**

Täg'ich Konzert von 4-11 Uhr.

Vorzügliche Getränke, Weine, Biere.

Konditorwaren aus ersten Häusern.

Spez.: Vanille- und Schokoladeneis



**B. B. Beth's Bunte Bühne**

Ersies Kabarett am Platze.

Gastspiel des besten deutschen Memoristen zur Laute

**Rudolf Sieber.**

Ausserdem das glänzende Dezember-Programm mit

**Oscar Burger.**

**Reform-Realgymnasium Halle (S.)**  
Friedenstraße 3a.

Donnerstag, den 9. Dez., abends 7 1/2 Uhr

**Öffentliche Volksversammlung**

Dr. Max Hilberer Boehm, Berlin.

**Vaterland, Mutterland.**

Freie Aussprache.

Beitrag zur Inkassoforderung 50 Pfennig.

Eiga zum Schutze der deutschen Kultur.

Jeder, der beim Fernsprechen beide Hände frei haben will oder muss, benutzt das

**Haltephon**

Vertreterbezirke noch frei.

Bewerbungen an

G. m. H., Berlin C. 2, Burgstr. 30.



**F. H. KRAUSE**

IN ALLEN FILIALEN

Feines reines Schwein: Schmalz 19 Pf.

Bestes reines Rinder-Fett 16 Pf.

Paumbutter reines Cocosfett 17 Pf.

Feinste Margarine 14 Pf.

Feines Schmalz-Speisefett 15 Pf.

**„Orion“ Berufserwerbs-Vereinigung-Gesellschaft in Hamburg**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir Herrn J. Rosenbusch, Magdeburg, Oststr. 18 II, eine General-Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, im Dezember 1920.

**Die Direktion.**

Begleichend auf obiges Inserat bitte ich alle Interessenten, sich in allen obigen Fällen betrefsenden Verfügungsangelegenheiten künftighin nicht wenden zu wollen.

Magdeburg, im Dezember 1920.

**J. Rosenbusch,**  
Oststr. 18 II, Fernsprecher 2259.

**Pelikan-Caramelbier**



Ueberall erhältlich.

**Freyberg's Brauerei**

Fernspr. 6065, 6418.

**„Hekoba“**

Wohnkuchenherd für alle festen Brennstoffe.

Sparsam über alle Erwartung.

Vereinigt in sich Heizen, Kochen, Braten, Backen.

**Voss-Grudeherd**

der beste, ohne umständliche Hilfssteuerung, daher immer betriebstüchtig und staubfrei.

Einfache Bedienung. — Elegantes Aussehen.

**Vorführungen**

mit sachverständigen Erläuterungen und praktischen Proben

Donnerstag, den 9. Dez. 3-6 Uhr im Geschäftslokal der Fa.

Freitag, den 10. Dezember, 3-6 Uhr

**Leonhardt & Schlesinger,**

Grosse Ulrichstrasse 13-15.

**RAUMKUNSTEN**

ARCHITEKT KONRAD MAYER

KUNSTMÖBEL ANTIQUITÄTEN  
SCHNITZWERK KUNSTWERKE  
FARBENLEHRE

STILMÖBEL KLEINGERÄT  
STUHL-LEHNE-TRANSPORTER  
NR. 3001.

**HALLE a. S.** POSTSTRASSE Nr. 9

Unsere

**Weihnachts-Ausstellung**

Gemälde erster Meister — Plastische Bildwerke in Marmor u. Bronze

Auserlesene Stücke des Kunstgewerbes — Das schöne Buch —

ist eröffnet. — Eintritt frei.

**Tausch & Grosse,** Gr. Ulrichstr. 38

Fernruf 6483.

**Für den Winter**

finden Sie bei uns geeignete Kleidung

in reichhaltiger Auswahl.

Wir empfehlen für Herren:

**Ulster, Raglans, Schlüpfer und Ueberzieher** Mk. 225.- 375.- 525.- 600.-  
Feinere Sorten Mk. 750.- 875.- 950.- bis 1533.-

**Ansüge** aus haltbaren Backskins Mk. 375.- 475.- 600.- 700.- 800.-

**Ansüge** in besserer Qualität und feinsten Ausführung Mk. 900.- 1050.- 1175.- bis 1600.-

**Cutaways und Westen** in schwarz u. marong, flüster modern. So mit, Mk. 750.- 850.- 925.- 975.- bis 1350.-

**Einselne Hosen** in hübschen Stoffen Mk. 125.- 150.- 180.- 200.- 225.- 275.- 325.-

**Fantasiewesten** einfarbig und gemustert Mk. 75.- 95.- 125.- 145.- 165.- 190.-

Ferner sehr preiswert:

**Hausjoppen, Schlafrocke, Lodenjoppen, Lodenmäntel, Gummimäntel, Pelzmäntel.**

Grosse Spezial-Abteilungen für

**Knaben- u. Kinderkleidung.**

Anfertigung nach Mass für Damen und Herren.

**Hüte, Mützen, Krawatten, Schals, Handschuhe, Hosenträger, Schirme etc.**

**Endepols & Dunker**

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19-20.

Ecke Böhlbergasse. Ecke Böhlbergasse.

**Stadt-Theater**

Donnerstag, d. 9. Dez., Anl. 7 1/2, Ende 10 Uhr: Der Zirennarbaron.

Freitag: Frühlings Erwehen.

**Chalix-Theater**

Gastspiel h. Stadttheater: Verloren.

Öffentliche Vorstellung, Sonntag, den 12. Dez. 1920, abends 7 Uhr: Jugend.

**Apollo Theater**

Anig, 7 Uhr: Heute u. Letz Male „Der Venusberg“.

„Der Luxbaron“, Morgen 7 1/2 Uhr. Die schöne Liese oil“.

Schmerz-Operette von Max Berand, Unter drei Deckung des Sommer“.

**Ganza Hamon od. Vormannen**

läßt um Feiern von 30 bis 40, neben rote Schrit auf weitem Funde H. Schneec Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Pianos**

gebraucht u neu, aus bestem Material p 125 u w e r t in großer Auswahl stets vorrä ig

**B. Döll**

Gr. Ulrichstr. 33/34.

Saal der Loge zu den 3 Dezen.

Montag, den 13. Dezember, abends 7 1/2 Uhr

**Klingler-Quartett**

Zu Beethovens Gedächtnis!

Streichquartette op. 18, Nr. 4 u. 2, op. 35, op. 135.

Dauerk. I. 3 Abende 30.40, 24.21, 18 M. Einzelk. 11.80 - 3 M. einschl. Steuer h. Heiner. Hof tan.

**Trauringe echt Gold!**

das Paar von 1250 Mk. an, Emil Pröhln

Inhaber: Walter Quastin,

Gr. Steinstr. 18, gegenüber Hotel Stadt Hamburg

**Weihnachtsgaben**

für die Heinstedter Anstalten und ihre tausend Insassen, Kinder, Kranke, Verwaiste u. Verlassene, erbittet herzlich

**Pastor Steinwachs**

in Heinstedt (Ostharz)

Direktion der Heinstedter Anstalten, Postfach: Berlin 33052.

**Wratzkeu, Steiger, Hoflieferanten**

Juwelen — Gold — Silber.

**Dieser Handkorb**

(Spillboden Form)

Nr. 25 I. 2, den Inhalt u. lockert, Kiste nur 25 Pf., naturfarbig 22 Pf.

**Theodor Lühr,**

Halle a. S. 11, Bernburgerstr. 94.

30 cm

**Herrenhüte**

besonders günstiges Angebot

Weiche Wollhüte 50.- bis 115.-

Weiche Haarhüte 120.- 140.- 160.-

Velourhüte 78.- 98.-

Velour 115.- 125.- 150.-

Edel-Velour 190.- 225.- 250.-

Stiefhüte 85.- 98.- 110.- 125.- 135.-

Mützen von 10.- an bis zum Feinsten.

**Magazin zum Pfau**

Kleinschmidten 6 Ecke Gr. Steinstr., dicht am Markt. — gegr. 1893 — Fernr. 3467

**Leere Fässer**

hat abzugeben

**Otto Hendel, Gr. Erbanstr. 17.**

Zu sehen beim Pfärmer.